



Die verschiedenen Amarone präsentieren sich vor dem Öffnen in Haag vorab einmal in der Arena von Verona. (Foto: ZVG)

Am Samstag, den 26. November

11. Amarone-Festival bei Complimenti AG

HAAG Der Name Complimenti steht für beste Qualität und für grosse Auswahl. Genau dies beweist Complimenti am kommenden Samstag von 11 bis 17 Uhr. Schon zum 11. Mal werden für Weinliebhaber rund 20 verschiedene Amarone-Weine zum Vergleichen geöffnet. Den Amarone nennt man zu Recht einer der grössten Rotweine Italiens. Wer für die kalte Jahreszeit vorsorgen will und elegante, kräftige oder wärmende Weine mag, ist hier genau richtig. Interessant dabei wird sein, wo der Unterschied zwischen Preis und Weinstil liegt. Da zeigt sich, ob der

Amarone für die Masse gemacht wurde oder ob das Herzblut und das Können des Produzenten zum Vorschein kommt.

Das Ladengeschäft von Complimenti AG in Haag bietet den Kunden Parkplätze und Bushaltestelle vor dem Haus. Ideales und bequemes Einkufen von Weinen, Spirituosen und kulinarischen Leckerbissen ist gewährleistet. Geniesser und Friends wissen: «Man muss dem Körper etwas Gutes tun, damit sich die Seele darin wohlfühlt.» Also: Vorbeischaun lohnt sich besonders am 26. November bei Complimenti AG in Haag erst recht! (pr)

Erwachsenenbildung Engel und «Bengel»

BALZERS Die Kinder wallen aus, formen, verzieren und experimentieren mit Ton und stellen einen circa 20 Zentimeter grossen Engel her.

Ein ideales Geschenk für Weihnachten. Kurs 238 findet am Samstag, den 26. November, um 9 Uhr in der Primarschule in Balzers statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan (Telefon: 232 48 22; E-Mail: info@steinegerta.li). (pr)

Confida

Immobilien und Miet- und Pachtrecht im Fokus

VADUZ Anlässlich des Kundenapéros der Confida, vom Dienstag, den 22. November, wurde über die zukünftige Rechtslage und die wesentlichen Neuerungen des Miet- und Pachtrechts informiert. Zudem wurde ein Einblick über die Chancen von strategischen Liegenschaftsbeurteilungen von Immobilien vermittelt.

«Das Altern ist ein fortschreitender, natürlicher Prozess, der strategisch richtig angegangen, jung, frisch und nachgefragt wirkt», erläuterte Harald Beck, geschäftsführender Direktor von der Confida Immobilien AG. Nicht das Altern oder die Gesundheit der Menschen, sondern jenes der Immobilien stand dabei im Fokus der Ausführungen. Anhand einer Lebensplanung von Immobilien wurde aufgezeigt, dass die strategische Planung und Begleitung von Immobilien matchentscheidend für den Erfolg einer jeden Immobilie ist. Anhand eines Praxisbeispiels wurden Einblicke in eine strategische Liegenschaftsbe-

urteilung und deren Umsetzung illustriert dargestellt. Harald Beck kam zum Schluss, dass Immobilien von ihren Besitzern unternehmerisches Bewusstsein und Entscheidungsfähigkeit verlangen. Falsche, verpasste oder verfrühte Entscheide vernichten Werte. Darum empfiehlt es sich ganz allgemein, keine grösseren Investitionen zu tätigen ohne ein Gesamtkonzept. «Eine strategische Beurteilung der Liegenschaft eröffnet den Blick auf das Ganze.»

Im zweiten Teil stand die Totalrevision des liechtensteinischen Miet- und Pachtrechtes im Mittelpunkt. Nach Reformbemühungen, welche bis ins Jahr 1990 zurückreichen, tritt am 1. Januar 2017 die Totalrevision des liechtensteinischen Miet- und Pachtrechtes in Kraft. Damit erfährt einer der wichtigsten und empfindlichsten Bereiche der Wohnungspolitik wesentliche Neuerungen. Armando Frick und Bianca Lampert präsentierten gekonnt einen Abriss

der wesentlichen Neuerungen und Herausforderungen. Die Nebenkosten, der Zahlungsverzug oder der Kündigungsschutz waren einige der referierten Punkte. Auch Themen wie unzulässige Mieten, die Anfechtung der Anfangsmietzinse oder die Hinterlegung und Verfügbarkeit der Mietkautionen standen im Mittelpunkt. «Grundsätzlich ist die Revision des Miet- und Pachtrechtes für Mieter und Vermieter ausgeglichen gestaltet. Einige wenige Artikel sind hingegen offen formuliert, sodass allfällige Urteile des Gerichtes abgewartet werden müssen», so Armando Frick von der Confida. Beim anschliessenden Apéro im Gartenhaus der Familie Marxer wurde angeregt und kreativ über Immobilien und das neue Miet- und Pachtrecht weiterdiskutiert. (pr)

Kontaktdaten: Confida Immobilien AG; Kirchstrasse 3, Postfach 40, 9490 Vaduz; Telefon: +423 235 83 83; www.confida.li



Edi Zorc, Markus Urech, Markus Haber, Armando Frick und Rudolf Lampert (von links). (Foto: ZVG)

ANZEIGE

Aus dem Haus der Gesundheit

Dieses Jahr nicht – Der Winterspeck bleibt weg!

HAUS DER GESUNDHEIT

physio-mobil
in Haus der Gesundheit

PHYSIO-BALANCE
Physiotherapie GmbH
Dania Negele

PRAXIS FÜR KLASSISCHE
HOMÖOPATHIE
Desirée Potetz

JUTTA HOFER
PRAXIS FÜR KOMPLEMENTÄRE
GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Apotheke
am St. Martins-Ring

www.haus-der-gesundheit.li



Dem Winterspeck erfolgreich fernbleiben. (Foto: ZVG)

der zu verlieren. müssen 7000 Kalorien eingespart werden. Studien zeigen, dass Menschen die zu Übergewicht neigen, die Kalorien der Lebensmittel, die sie zu sich nehmen, unterschätzen. 1,5 kg Sellerie haben beispielsweise 200 kcal so viel wie 41 g Schokolade. Zusätzlich werden Mythen verbreitet, wie der des «Hungerstoffwechsels». Damit wird das Phänomen bezeichnet, mit dem der Körper versucht, während Energiemangelphasen möglich wenig zu verbrauchen, um der drohenden Gewichtsabnahme entgegenzuwirken. Es wird übersehen, dass dieser verlangsamte Stoffwechsel erst bei einem sehr stark reduzierten Körperfettanteil auftritt und nicht bei normal- oder übergewichtigen Menschen. Er wird meist mit dem Rückgang des Energieverbrauchs beim Abnehmen verwechselt. Weniger Körpermasse verbraucht weniger Energie, eine 5 kg Fettabnahme resultiert in einem ca. 300 kcal geringeren Tagesverbrauch, das heisst, ich muss meine Essgewohnheiten meinem geringe-

ren Gewicht anpassen. Auch die Gene sind nicht schuld, sie schaffen nur die Bedingungen. Studien zeigen, dass ein veränderter Lebensstil sogar Gene aktivieren oder deaktivieren kann. Der Grundumsatz gibt einen Überblick, wie viel Sie laut Alter, Grösse und Gewicht zu sich nehmen dürfen, um nicht zuzunehmen und wie hoch Ihr Defizit für eine Abnahme sein muss. Eine DNA-Analyse zeigt zusätzlich, unter welchen Voraussetzungen Sie leichter ab- oder zunehmen. Zu diesem Thema berate ich Sie gerne in meiner Praxis, damit Sie zu Silvester keine guten Vorsätze brauchen, weil Sie diese noch im alten Jahr erfolgreich umgesetzt haben.

Name:
Jutta Hofer

Dipl. P-P-T Acupunctur
Therapeutin
Dipl. Diät & Ernährungs
Therapeutin

www.juttahofer.com

Löwen, Bendern

Degustation von elf Jahrgängen liechtensteinischen Rotweins

BENDERN Am vergangenen Freitag luden die beiden einheimischen Hobbywinzer Geri Büchel und Karl-Heinz Oehri ihre Rotweinkunden zu einer Vertikaldegustation der Jahrgänge 2005 bis 2015 ihres gemeinsam produzierten Weines «Vitis Patriae» in den Löwen in Bendern ein. «Vitis Patriae» ist eine Rotweincuvée aus dem Weinanbaugebiet Liechtenstein, gekeltert aus Trauben die aus beiden Landesteilen stammen. Die Traubensorten sind Pinot Noir, der an bester Lage in Vaduz wächst und Gamaret, der an einem sonnigen Hang in Gamprin reift. Die sorgfältig gewimmelten Trauben werden vor der Einmischung angetrocknet bis sie einen Zuckergehalt von 110 Oechsle aufweisen. Die Komplexität erhält diese kräftige Cuvée durch den Ausbau über 15 Monate in einem erstge-

brauchten Barrique-Fass. Von dem exklusiven Wein werden im Jahr lediglich 225 Liter beziehungsweise 300 Flaschen hergestellt. Die beiden anwesenden Kellermeister Sebastian Gunsch (Hofkellerei) und Uwe Hoop (Hoop Weine) lobten die hohe Qualität der Weine. Auch die schon älteren Jahrgänge zeigten sich in bester Verfassung. Das zeigt, dass auch einheimische Weine ein langes Trinkvergnügen bereiten können und den internationalen Vergleich nicht scheuen müssen. Die Degustation wurde von einem exquisiten Sieben-Gänge-Menü, zubereitet von Damian Beck, begleitet. Obschon weder die Weine noch die Küche mit internationalen Punkten dekoriert sind, bot der Abend höchsten kulinarischen Genuss für die anwesenden Freunde liechtensteinscher Küche und Weine. (pr)



Karl-Heinz Oehri, Damian Beck und Geri Büchel (von links). (Foto: ZVG)